

# Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Montag, dem 08.06.2009, 19:30 Uhr, in Riede–Felde, Gasthaus Schierloh.

## Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann  
Ratsmitglied Eggers  
Ratsmitglied Hasemann  
Ratsmitglied Kabert  
Ratsmitglied Lochte  
Ratsmitglied Lübke  
Ratsmitglied Otten  
Ratsmitglied Richter  
Ratsmitglied Scharnweber  
Ratsmitglied Schlüsselburg  
Ratsmitglied Warnecke  
Ratsmitglied Weigel

## Von der Verwaltung:

GD Schröder  
VA Sturm als Protokollführerin

## Als Gäste :

Mehrere Bürger

## Es fehlt:

Ratsmitglied Kramer

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Bgm. Winkelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

a) Herr Andreas Berger, Pastor-Aden-Weg 5 in Riede, als unmittelbarer Nachbar zu Haus-Nr. 1, Pastor-Aden-Weg (siehe TOP 5) teilt mit, dass seine Familie sich mittlerweile mit dem „Blauanstrich“ des Hauses Pastor-Aden-Weg 1, arrangiert habe. Seinen weiteren Aussagen zufolge möchte er jedoch nicht, dass sich Abweichungen vom Bebauungsplan wiederholen.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

b) Die Vorsitzende des MTV Riede, Frau Anja Lange, erläutert eingehend den unter TOP 7 dieser Sitzung zur Beratung anstehenden Zuschussantrag des MTV Riede. Sie erklärt u.a., dass dem MTV die Kosten „weglaufen“ und um nicht nochmals die Beiträge zu erhöhen, der MTV dringendst auf einen regelmäßigen Zuschuss seitens der Gemeinde angewiesen sei.

Neben den gewöhnlichen Kosten fallen immer wieder außergewöhnliche Kosten an, z.B. müsste in diesem Jahr der Sportplatz wieder (alle 4-5 Jahre) mit Sand aufgefüllt werden, was wiederum voraussichtlich ca. 2.000 € kosten werde. Zum Schluss ihrer Aussagen verweist sie noch darauf, dass die Sportanlage „Segelhorst“ Bestandteil des sozialen Umfeldes der Gemeinde sei. Die Freizeitaktivitäten betreffen sogar einen der wesentlichsten Bestandteile.

Bgm. Winkelmann bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf die diesbezüglichen Beratungen zu TOP 7 dieser Sitzung.

### **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 12.05.2009**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 12.05.2009 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

Keine.

### **TOP 5 - Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 27 „Am Landesgraben“, hier: Farbgestaltung der Außenfassade des Gebäudes „Pastor-Aden-Weg 1“. -DS-Nr. R.4.16.M134-**

---

Bgm. Winkelmann geht kurz auf die Thematik ein. In seinen weiteren Äußerungen bemängelt er, dass er nicht von der Verwaltung über diese Maßnahme im Vorfeld unterrichtet wurde, sondern von der Baugesellschaft Lange & Lossau. Er bittet, ihn in Zukunft entsprechend einzubinden.

GD Schröder weist zunächst darauf hin, dass i.S. „Bebauungspläne“ grundsätzlich der gesamte Rat und nicht nur der Bürgermeister zu befinden haben. Nunmehr geht er auf die Drucksache ein, die den Ratsmitgliedern und allen Nachbarn des betroffenen Bebauungsplanes zur Kenntnis gegeben wurde.

GD Schröder weist weiter auf den schriftlichen Antrag der Hauseigentümer des Pastor-Aden-Weges 1, gerichtet an die Samtgemeinde Thedinghausen, hin. In diesem Antrag geht es darum, dass der Hausbesitzer, abweichend von den örtlichen Bauvorschriften - wo das Wort „blau“ nicht vorkommt –, eine Ausnahmegenehmigung erwirken wollte, die Fassade seines Hauses mit einem hellen freundlichen nordisch maritimen Farbton streichen zu dürfen. Beim Kauf des Grundstückes hatte er leider diese örtliche Bauvorschrift überlesen. Da von den örtlichen Bauvorschriften Ausnahmen zugelassen werden können, wenn u.a. die baugestalterischen Zielsetzungen nicht wesentlich beeinträchtigt werden, sei er im Rahmen der Entscheidung zu der Überzeugung gekommen, dass die gewünschte Farbe die baugestalterische Zielsetzung nicht wesentlich beeinträchtigt und man hier bei diesem hellen Farbton eine Ausnahme machen könne. Aus Sicht von GD Schröder fügt sich dies in das Gesamtbild des Pastor-Aden-Weges ein. GD Schröder begründet die schnelle Antragsgenehmigung seitens der Verwaltung damit, dass den Neubürgern von Riede unbürokratisch geholfen werden sollte. Gegen diese Ausnahmegenehmigung habe – wie allen bekannt – ein Nachbar Widerspruch eingelegt. Daraufhin habe eine erneute Prüfung der Sach- und Rechtslage stattgefunden. Diese Prüfung habe ergeben, dass die rechtliche Beurteilung über diesen als geringfügig eingestuften Antrag nicht die örtliche Gemeinde, sondern der Landkreis hätte treffen müssen.

Bei einer Ausnahme von den örtlichen Bauvorschriften hätte die Gemeinde nicht beteiligt werden müssen (siehe Rand-Nr. 41 zu § 56 der Nieders. Bauordnung, Kommentar Große-Such/Lindorf/Schmalz/Riechert). Daher hat in dieser Angelegenheit eine sachliche nicht zuständige Behörde entschieden. Nach weiteren Ausführungen entschuldigt sich GD Schröder, dass die Angelegenheit so gelaufen sei. Nach seinen und dem Empfinden seiner Kollegen hätte der Landkreis sicherlich ebenso entschieden.

Ratsmitglied Lochte erklärt, dass seine Fraktion einigermaßen betroffen vom Vorgehen des Gemeindedirektors sei, da in dieser Angelegenheit genügend Zeit gewesen wäre, den Rat über die Sachlage zu informieren. Mit der getroffenen Entscheidung sei seiner Meinung nach ein Präzedenzfall geschaffen worden.

Ratsmitglied Lochte führt weiter aus, dass Bebauungsplanaufstellungen sehr zeit- und kostenaufwändig seien und es von daher wichtig sei, dass die darin getroffenen Festsetzungen eingehalten würden.

Nach weiteren Ausführungen beantragt er, 1. dass der Gemeinderat in diesem Falle das Vorgehen missbilligt, 2. im nächsten Ausschuss für Bau, Planung und Ökologie grundsätzlich geklärt werde, wie künftig in ähnlichen Fällen die Bebauungspläne betreffend verfahren werden solle.

Ratsmitglied Otten erklärt, dass die von GD Schröder dargestellte Sachlage nachvollziehbar sei und er von daher die Entschuldigung von GD Schröder annehme. Im Übrigen bittet er darum, den Rat künftig vor Treffen einer entsprechenden Entscheidung doch einzubeziehen, was auch in diesem Falle wünschenswert gewesen wäre. Weiter ist er der Meinung, dass es hier und heute nicht um den blauen Farbanstrich gehe, sondern in erster Linie um die Vorgehensweise der Verwaltung. Zum Schluss seiner Ausführungen spricht er sich dafür aus, im Fachausschuss nochmals über grundsätzliche Bebauungsplanangelegenheiten zu befinden.

Ratsmitglied Hasemann kann sich nicht erinnern, dass bei den Aufstellungsberatungen dieses Planes über irgendwelche gezielte Farbgestaltungen der entstehenden Häuser gesprochen wurde. Es sei lediglich eine Empfehlung des Planes zur Kenntnis genommen worden. Wäre gezielt über z.B. einen blauen Farbton gesprochen worden, so seine Meinung, hätte der Rat sicherlich nicht widersprochen.

Ratsmitglied Richter spricht sich gegen eine offizielle Missbilligung der Verwaltung seitens des Rates aus. Er ist wie sein Vorredner der Meinung, dass, wenn im Vorfeld bei diesen Bebauungsplanaufstellungsberatungen über die Farbe Blau gesprochen worden wäre, der Rat nichts dagegen gehabt hätte. Im Übrigen könne er die Entscheidung der Verwaltung, wie von GD Schröder vorgetragen, so akzeptieren.

Bgm. Winkelmann lässt nach weiterer Diskussion über die folgenden Anträge des Ratsmitgliedes Lochte abstimmen:

1. Missbilligung der Verwaltung seitens des Rates über das Vorgehen in dieser Form

Abstimmungsergebnis:       5 dafür  
                                      7 dagegen

2. Der Rat beschließt, im nächsten Fachausschuss darüber zu befinden, wie künftig über Ausnahmegenehmigungen, Bebauungspläne betreffend, verfahren werden soll.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür  
2 dagegen

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 „Felder Bruchstraße“,**  
**a) Entscheidung über die im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen**  
**b) Satzungsbeschluss**  
**c) Beschluss über die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB**  
**-DS-Nr. R.4.16.132-**

---

GD Schröder erläutert eingehend die Sachlage. Im Übrigen verweist er auf die ausführlichen diesbezüglichen Beratungen in der Vergangenheit.

Bgm. Winkelmann möchte wissen, warum es in Anlage 4 „Zusammenfassende Erklärung“, Abs. 5, nunmehr heißt, dass auf einer 2.400 qm großen Fläche ein Erlen-Birken-Wald angelegt werden solle, obwohl in der Vergangenheit beschlossen wurde, hier einen Erlen-Stieleichen-Wald“ anzulegen.

GD Schröder erklärt, dass es sich um einen Schreibfehler handeln müsste, zumal in Anlage 13 Kompensation auf der Fläche 98/2 450 Schwarzerlen und 150 Stieleichen eingezeichnet und auch entsprechend benannt wurden.

Bgm. Winkelmann bittet darum, in Anlage 4 das Wort „Birken“ zu streichen und durch das Wort „Stieleichen“ zu ersetzen.

GD Schröder verspricht, die entsprechende Berichtigung vornehmen zu lassen.

Bgm. Winkelmann lässt nach kurzer weiterer Aussprache über den folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

- a) Über die zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 29 „Felder Bruchstraße“ vorgetragene Anregung wird, wie in den der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügten Abwägungsempfehlungen (Anlage I: „Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB“, Anlage II: „Frühzeitige Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB“, Anlage III: Gemeinsame Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB) aufgeführt, entschieden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

- b) Der Rat beschließt aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der jeweils geltenden Fassung den Bebauungsplan Nr. 29 „Felder Bruchstraße“ als Satzung sowie die dazugehörige Begründung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

- c) Der Rat beschließt gem. § 10 Abs. 4 BauGB die beigefügte zusammenfassende Erklärung (Anlage IV).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an den MTV Riede e. V. für die Pflege der Sportanlage Segelhorst  
-DS-Nr. R.1.16.130-**

---

Ratsmitglied Lochte erklärt, dass der Gemeinderat für eine Dauerunterstützung des MTV nicht das richtige Gremium sei. Seine Fraktion könne einer regelmäßigen Unterstützung des MTV ohne Hintergrundwissen, d.h. ohne einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins zu haben, so nicht zustimmen.

Ratsmitglied Richter ist der Meinung, dass der Rat eine Zusammenstellung über die Finanzen des MTV benötige, um sehen zu können, wie die finanzielle Situation aussehe. Diesem ziemlich allgemein gehaltenen Antrag könne er nicht zustimmen. Zum Schluss seiner Ausführungen spricht er sich dafür aus, konkrete Projekte wie in der Vergangenheit auch, und alles im Verhältnis zu anderen Vereinen zu bezuschussen, jedoch keine Dauerzuschüsse zu gewähren.

Ratsmitglied Otten erklärt, dass sich vom Grundsatz her sämtliche Fraktionen darüber einig sind, den MTV nach Möglichkeit zu unterstützen, zumal die MTV-Vorsitzende Frau Lange im Vorfeld die finanzielle Problematik des Vereins aufgezeigt habe. Auch richtig sei, dass die Sportanlage Segelhorst Bestandteil des sozialen Umfeldes der Gemeinde Riede sei. Seinen weiteren Äußerungen zufolge spricht auch er sich gegen die Gewährung eines Dauerzuschusses seitens der Gemeinde auf laufende Kosten des MTVs aus. Bezuschussungen konkreter Projekte dagegen könne er sich gut vorstellen, und zwar Drittelregelungen, wie bisher gehandhabt.

Ratsmitglied Hasemann erkundigt sich, wie bei vergleichswisen Objekten in den Mitgliedsgemeinden verfahren werde.

GD Schröder erklärt, dass in der Samtgemeinde diesbezüglich gemischte Verhältnisse herrschen. Nunmehr erfolgt von GD Schröder eine Information über die Sportanlagen im Samtgemeindebereich. Hierbei stellt er die Besitzverhältnisse sowie die entsprechende finanzielle Unterhaltung dar. Zum Schluss seiner Ausführungen regt er an, die Angelegenheit in den Fachausschuss zu verweisen. Vor Beratung im Fachausschuss sollte zusammen mit den Vertretern des MTV, der Verwaltung, dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden eine Besprechung, vor allem über die Gesamtsituation des MTV, stattfinden.

Ratsmitglied Lübke mann wirft ein, dass es sich bei dem Rieder Sportplatz um einen vereinseigenen Platz handele und demzufolge der Verein durch die Pflegekosten stark belastet werde. Bei Sportplätzen, die im Besitz der Kommune sind, werden diese Pflegekosten dagegen von der Kommune getragen.

Nach weiterer intensiver Diskussion ist zusammenfassend festzustellen, dass der Rat grundsätzlich bereit ist, den MTV finanziell zu unterstützen, vor allem auch hinsichtlich der im Verein geleisteten Jugendarbeit. Es wird bei zwei Enthaltungen beschlossen, den in dieser Form eingereichten Antrag des MTV Riede ohne Beschlussempfehlung an den Fachausschuss zu verweisen, da noch erheblicher Beratungsbedarf besteht. Im Übrigen wird die Empfehlung von GD Schröder angenommen, vor Eintritt in die entsprechenden Beratungen im Fachausschuss zusammen mit dem MTV, der Verwaltung, dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden die Gesamtsituation des MTV zu erörtern.

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) GD Schröder weist darauf hin, dass am 28.05.09 mit Frau Enke vom Nieders. Kultusministerium, Außenstelle Lüneburg, und der Fachberaterin für Kindergärten, Frau Schütte, eine Bereisung der kommunalen Kindergärten durchgeführt wurde. Im Großen und Ganzen sei diese Bereisung sehr positiv für die Gemeinde Riede verlaufen. In der geplanten Familiengruppe müsse jedoch eine Toilette für die Kinder unter drei Jahren angepasst werden und im Außenbereich soll durch optische Abtrennung (Büsche) ein Rückzugsbereich für die unter drei Jahre alten Kinder geschaffen werden. Weiter zeige sich, dass aufgrund der geringen Betreuungszeiten des Nachmittagsangebotes für Grundschüler keine Betriebserlaubnis für einen Hort erteilt werden könne, sondern für eine sonstige Gruppe gem. § 45 KJHG. In beiden Fällen wird es keine Personalkostenförderung des Landes geben. Dieses liege an der geringen wöchentlichen Betreuungszeit.

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) GD Schröder gibt im Hinblick auf die Öffentlichkeit bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnungspunkt „Vergaben Ausbau Schulstraße/Auf dem Felde in Riede“ behandelt werde. Bei positiver Beschlussfassung werde die Baumaßnahme in den Sommerferien in Angriff genommen.

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Bgm. Winkelmann teilt mit, dass – wie bekannt – vor einiger Zeit der Graben auf der Wegstätte (links vor Hartje) geräumt wurde. Nunmehr seien in diesem Bereich größere Bäume entwurzelt. Diese Entwurzelung soll auf die „nicht fachgerechte“ Räumung des Grabens zurückzuführen sein. Nach Meinung von Bgm. Winkelmann hänge die Entwurzelung jedoch nicht mit der Grundräumung zusammen.

### **TOP 8 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- d) Bgm. Winkelmann erklärt, dass die Einweihung des Felder Basketballplatzes am 25.06.2009, 18:00 Uhr, stattfinden soll. Er lädt alle Ratsmitglieder und alle interessierten Einwohner dazu ein.

### **TOP 9 – Einwohnerfragestunde**

---

Keine.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:40 Uhr